

Jugendstiftung Erkrath fördert vier weitere Schulabgänger

Voraussetzung: Engagement und gute Noten

Alt-Erkrath (NM). 28 Stipendiaten werden aktuell von der Jugendstiftung Erkrath unterstützt. 13.750 Euro stellt die Stiftung dabei 2014 zur Verfügung.

Laura Osthege, Amina Hodzic, Selina Vogel, und Kai Müller haben in diesem Frühjahr ihr Abitur am Gymnasium Am Neandertal mit »guten« bis »sehr guten« Noten gemacht. Trotz des Lernens engagierten sich die vier Absolventen nach der Schule noch in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen oder bildeten sich – über die schulischen Anforderungen hinaus – weiter. Das honorierte die Jugendstiftung Erkrath mit vier Stipendien fürs Studium.

Mit Nachhilfeunterricht, Babysitten, Klavier, Rudern und Ballett sowie ihrem Engagement in der Schülervertretung und bei den St. Georgspfadfindern überzeugte Selina Vogel die Stiftungsmitglieder. Als Leiterin der Wölflingsgruppe bringt sie den jüngsten Pfadfindern die Natur und menschliches Miteinander nah. »Beim Spielen im Wald und an den Lagerfeuern erlernen die Kinder soziale Kompetenzen«, erklärt sie. »Im Vordergrund steht aber natürlich der Spaß und der Ausgleich zur Schule.« Ab dem Wintersemester will sie auf Lehramt studieren und Grundschullehrerin werden.

Laura Osthege sicherte sich ihr Stipendium vor allem mit ihrem musi-

kalischen Talent und Engagement. Sie spielt Horn im CVJM-Posaunenchor und der Brass Connection, einem Auswahlchor des CVJM-Westbundes. Proben für Konzerte, Gottesdienste und Gemeindefeste gehören zu ihrem Alltag. »Nach der Schule noch zum Posaunenchor zu gehen, war für mich keine Arbeit, sondern Entspannung«, sagt sie. Die letzten beiden Sommerferien hat sie mit dem Landesjugendorchester geprobt.

Beruflich setzt Laura jedoch nicht auf die Musik. Stattdessen will sie Pharmazie studieren. Mit ihrem Abidurchschnitt von 1,3 könnte sie sogar einen Studienplatz in Münster erhalten, doch um auch künftig ihrem Hobby im Posaunenchor

nachgehen zu können, möchte sie lieber nach Düsseldorf. Die hiesige Uni kennt sie auch schon längst: In Klasse 11 hat sie das Juniorstudium »Studieren vor dem Studium« besucht.

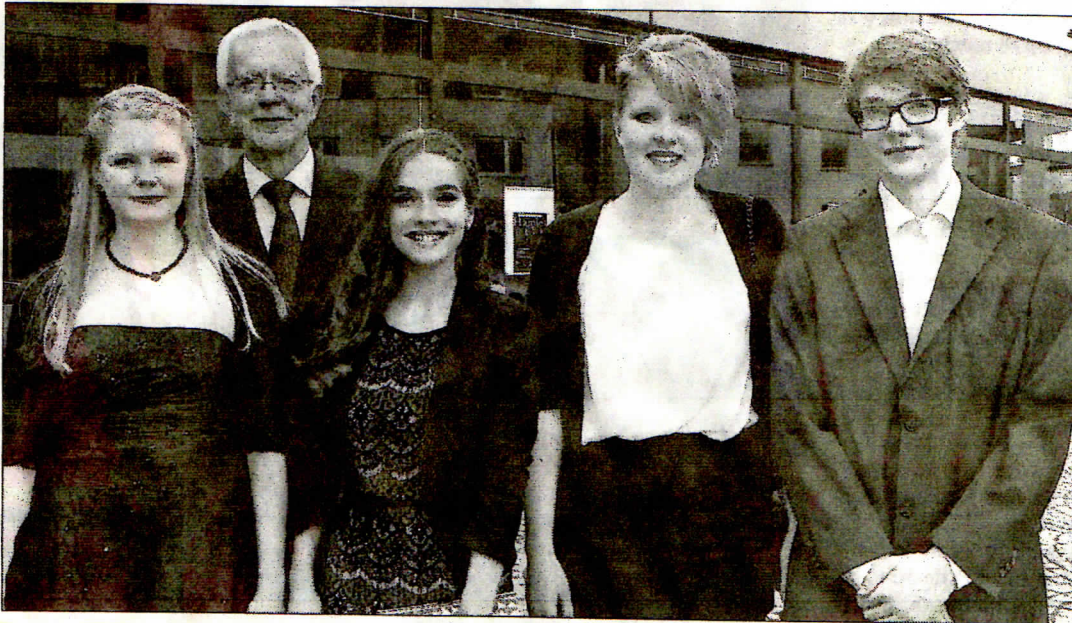
Kai Müller will Physik studieren. Auch er hatte schon vor dem Abi Universitätsluft geschnuppert. Bevor er mit seiner Familie nach Erkrath zog, besuchte er ein ähnliches Projekt für Begabte an der Leibniz-Universität Hannover und kam über Laura Osthege dann auch zum Juniorstudium in Düsseldorf.

Amina Hodzic beeindruckte die Jugendstiftung in erster Linie mit dem Engagement für ihr Heimatland Bosnien. Nach der Flutkatastrophe im Frühling hat sie mit einer Hilfsorganisation Spendenaktionen durchgeführt. »Bosnien war durch den Krieg grundlegend zerstört«, erzählt sie: »Nach dem Unwetter sind die Menschen, die sich gerade wieder etwas aufgebaut hatten, wieder beim Nullpunkt.«

Was sie studieren will, weiß sie noch nicht genau. »Ich schwanke noch zwischen Marketing/Management und einem Lehramtsstudium«, sagt sie. Vorher möchte sie auf jeden Fall ein paar Monate ins Ausland gehen.

Beworben hatten sich diesmal 15 Abiturienten um die Stipendien der Jugendstiftung. Die Auswahl war den Mitgliedern nicht leicht gefallen.

»Wir sind immer wieder überrascht, was die Jugend von heute so alles macht«, so Dr. Erhard Tönjes, Vorsitzender der Stiftung: »Unter den Bewerbern waren noch einige, die es sicher auch verdient hätten. Doch auch unser Budget hat seine Grenzen.«



Dr. Erhard Tönjes, Vorsitzender der Jugendstiftung Erkrath, mit den vier neuen Stipendiaten Laura Osthege, Amina Hodzic, Selina Vogel und Kai Müller kurz vor der offiziellen Abifeier des Gymnasiums am Neandertal.

Foto: Marschall